

TOULOUSE WS 2015/2016

Organisation:

Wer Erasmus machen will, muss vorher einiges organisatorisches beachten, damit alles wie geplant stattfindet. Von unserer Universität geht alles relativ leicht, manchmal dauert es nur etwas (zB Voranrechnungen). In Frankreich war es bei mir allerdings ziemlich kompliziert, weil ich immer ewig auf Antworten gewartet habe, sie schon geschickte Dokumente verloren haben oder weil eine der zuständigen Personen 3 verschiedene Email-Adressen hatte, von der nur eine funktioniert hat. Man darf nur einfach nicht aufgeben und muss wenn nötig einfach 3mal eine Erinnerungsmail schreiben, irgendwann kommt dann eine Antwort an ;)

- Bewerbungsverfahren an der Gastuniversität wenn man in Graz den Platz bekommen hat: man findet alle wichtigen Informationen auf der Website von UPS3 unter International – Incoming Students- venir avec erasmus!
- Die Bewerbung schickt man an rduchesne@adm.ups-tlse.fr (inklusive dem Formular für die Sprachkursanmeldung)
- Wohnen: Wenn man im Studentenheim wohnen mag (hier wohnen fast alle Erasmusstudenten; 9m2 inklusive Bad für 292 ohne Küche oder 298 mit Küche) schickt man das Formular für die Zimmerreservierung an zsabatier@adm.ups-tlse.fr
- Onlinesprachtest: um in Toulouse Medizin studieren zu können muss man einen Onlinesprachtest absolvieren und mindestens B1 erreichen! Da es aber Online ist kann man sich aber gut helfen lassen, falls man das geforderte Niveau noch nicht hat ;)
- Modulwahl: am besten ist es, wenn man bei Silvia Adler oder Brigitte Cipoth nachfragt, was schon mal von anderen Studenten gemacht wurde. Prinzipiell macht man immer ein achtwöchiges Praktikum und dazu eine meist mündliche Prüfung. Ich habe Pädiatrie und Gynäkologie gemacht und kann euch die beiden Module nur empfehlen. Man darf sehr viel selbstständig mit Patienten arbeiten und es wird sehr viel erklärt. Auch die dazugehörigen mündlichen Prüfungen waren leicht positiv zu absolvieren. Weitere machbare Module sind soweit ich weiß Orthopädie, Nephrologie und Notfall. Zum Lernen kauft man sich am besten ein französisches Buch, diese sind alle standarisiert (=gleicher Lerninhalt) und die dünneren Versionen sind auch nicht teuer. Man bekommt diese zB in der Library Privet (Metro: Esquirol).
- CAF: französische Wohnbeihilfe, man bekommt ca 93 Euro im Monat! Dafür braucht man einen Nachweis vom Vermieter, eine Geburtsurkunde auf Französisch, eine Studienbestätigung, Kopie von einem Ausweis und der E-Card. Weitere Informationen findet man auf „ww.caf.fr“. Hier braucht man viel Geduld und kann sich schon mal darauf einstellen, dass sie die gleichen Dokumente öfters noch einmal haben wollen! Um das zu vermeiden kann man direkt zum Students-desk Nähe der U-Bahn Station „Palais de Justice“ gehen und alles direkt abgeben.
- Wohnheim: wenn man einen Wohnheimplatz reserviert hat, kommen noch einige weitere Dokumente auf einen zu, da man jemanden braucht der für einen bürgt. Man braucht: Gehaltszettel, Steuernachweis, einen Nachweis dass man wo wohnt (Rechnung Miete oder Strom), Kopie des Ausweises und außerdem gibt es einen Zettel den man zweimal

abschreiben und unterschreiben muss!

- Sekretariat der Medizinuniversität: es gibt eine eigene zuständige Sekretärin, die einem bei allen Fragen Sachen hilft, die die medizinische Fakultät betreffen hilft. Sämtliche Prüfungsanmeldungen, Modulwahl, Unterschrift von Dokumenten wickelt man über die zuständige Person ab. Momentan ist es Agnes Bruneau (amedpu01@adm.ups-tlse.fr), da sie die eigentliche Sekretärin nur ersetzt, kann ich leider nicht sagen wie lange diese Information noch stimmt.

Transport:

- Metro, Bus und Straßenbahn: 10 Euro pro Monat, oder 100 Euro für das gesamte Jahr! Dafür muss man sich eine Carte Pastel kaufen (einmal 8 Euro) oder seinen Studentenausweis als Metrokarte aktivieren lassen (einmal 4 Euro), möglich ist dies bei allen Tisseo-Zweigstellen (unter anderen Flughafen, Station Jean Jaures). Es gibt auch eine App die sehr empfehlenswert ist, wenn man Informationen zu Fahrplänen etc haben möchte. Prinzipiell fahren die öffentlichen Verkehrsmittel So-Mi bis Mitternacht, am Donnerstag gibt es Nachtbusse und Fr-Sa bis 3 Uhr.
- Velo Toulouse: einmalig 20 Euro, dann kann man sich die Räder die an jeder Ecke stehen gratis für 30 Minuten ausborgen.
- Zug: wenn man viel mit dem Zug in Frankreich reisen will, kauft man sich am besten eine Carte Jeune. Diese kostet 50 Euro und danach zahlt man für jedes Ticket nur mehr die Hälfte. Allerdings ist Zugfahren sehr teuer, dadurch zahlt sich die Karte nicht wirklich aus, meiner Meinung nach nimmt man besser Busse oder eine Mitfahrgelegenheit.
- Blablacar.fr: Website für Mitfahrgelegenheiten, sehr praktisch wenn man sich ein bisschen was von der Umgebung anschauen will.
- Bus: Wie auch in Österreich gibt es in Toulouse viele Busanbieter, mit denen man sehr billig in viele große Städte kommen kann (zb Ouibus Toulouse-Barcelona für 18 Euro).

Einkaufen:

teurer als in Österreich!

- Auchan: Vorteil: billig und sehr, sehr groß (man findet alles; egal ob Essen, Einrichtungsgegenstände, Elektronik usw), Nachteil: weit weg wenn man im Wohnheim wohnt und man braucht für einen Einkauf sehr lang, da das Geschäft so riesig ist (Metro Linie A: Balma Gramont).
- Lidl: billig; einer ganz in der Nähe vom Wohnheim, allerdings muss man da seine Einkäufe zu Fuß heimbringen! Wer nicht schleppen mag kann einfach mit der Metro nach Empalot fahren und findet dort in unmittelbarer Nähe der U-Bahn Station noch einen Lidl.
- Carrefour: viel Auswahl, etwas teurer als Auchan und Lidl, aber hat oft gute Angebote bei Fleisch und Gemüse; Metrostation: St. Michel Marcel Langer

- 8àhuit: eine Metrostation weg vom Wohnheim, allerdings klein und teuer
- Markt: gut für Obst und Gemüse oder wenn man regional einkaufen will; jeden Sonntagvormittag ganz in der Nähe (nur 2 Stationen mit der Metro nach Saouzelong); sonst einfach auf der Toulouse-website schauen, wann an welchen Tagen wo ein Markt stattfindet. Montag = kein Markt
- andere Geschäfte: Monoprix, Casino uvm sind allerdings nicht zu empfehlen, da sie wirklich um einiges teurer als die anderen sind

Bars, Partys:

Da Toulouse eine große Stadt ist, hat sie natürlich auch einiges zu bieten. Allerdings ist das Fortgehen etwas anders als bei uns. Die Franzosen lieben Bars (und dementsprechend voll sind diese immer) und bleiben dort bis spät in die Nacht, um danach in einen Club weiter zu gehen. Einige Tipps für Bars:

- Chez Ton Ton: liegt direkt am Place St.Pierre, sehr beliebt bei jungen Leuten in Toulouse, hier kann man günstig viel trinken, da man alle Getränke meterweise bestellt.
- Cafe Populaire: montags sehr gut besucht, da man 13 Bier/Cocktails/Pastis um 13 Euro bekommt
- Pub St Michel: liegt direkt an der Metrostation St. Michel Marcel Langer, hier gibt es jeden Donnerstag Karaoke (dabei muss man sich allerdings voranmelden und es singen NUR Leute die es auch wirklich können), hier sollte man aufgrund der guten Stimmung unbedingt ein Bier trinken gehen
- El Dorado: Dienstags gibt es hier einen Salsakurs (natürlich kostenlos)
- Bikini: ein meistens teurer Club/Konzertthalle da hier immer Livemusik/Konzert ist, liegt leider zu Fuß 30 Minuten von Ramonville weg

Essen:

- Flowers Cafe: hier gibt es die besten Kuchen der Stadt, deshalb muss man sich öfters vor dem Lokal anstellen, um einen Platz zu bekommen
- Le Sherpa: ebenfalls in der Innenstadt, hier gibt es sowohl süße als auch pikante Crepes.

Nützliches:

- Cheque Jeune: kann man im Büro beim Rathaus kaufen (Wohnbestätigung mitnehmen). Es gibt zwei verschiedene Kultur und Sport (14/18 Euro) . Man erhält ein Heft mit vielen Gutscheinen (1x gratis Kino oder 6 Euro Ermäßigung auf ein Buch, Museumsgutscheine, Mitgliedschaft in der Bibliothek, 1x Eintritt in die cité de l'espace → diese alleine kostet

normal 18 Euro + 4 mal gratis Eintritt zu Rugby, Handball oder Fußballspielen)

- Semaine des Étudiants: findet jedes Jahr statt, man kann sich mit seinem Studentenausweis ein Ticket/Armband holen und dann hat man eine Woche lang Zutritt zu vielen Konzerten usw.

Sport:

die Uni bietet ähnlich wie das Usi bei uns viele verschiedene Sportkurse an, die meisten sind kostenlos, für Mannschaftssport zahlt man 27 Euro für eine Spielerlizenz und ein T-Shirt. Bei der Inskription wird man gefragt ob man 15 Euro für Sport zahlen will, dies ist allerdings ein freiwilliger Beitrag und wird nicht benötigt um an der Uni Sportkurse zu belegen!

Toulouse ist eine wunderschöne, typisch französische Stadt, die vieles zu bieten hat. Die Praktika sind meistens sehr gut betreut und man lernt wirklich viel. Allerdings darf man sich auf keinen Fall ein Erasmus erwarten wie man es kennt (nur fortgehen und nichts tun) da auf der Universität wirklich einiges gefordert wird und man jeden Tag früh aufstehen muss ;)

Ich würde euch raten auf jeden Fall einen Austausch zu machen, man lernt so viele neue Leute kennen und kann in einem Semester einiges erleben!

Falls ihr noch mehr Fragen habt könnt ihr euch gerne bei mir melden:
nina.maier@stud.medunigraz.at